



Veröffentlicht auf *Nachrichten der Ortenau - Offenburger Tageblatt* (<https://www.bo.de>)

---

## **Dank Enthärtungsanlage: Sasbacher Wasser wird weicher**

07.07.2017

Die Qualität des Sasbacher Trinkwassers wird schon bald noch besser sein. Denn der Bau der zentralen Trinkwasser-Enthärtungsanlage liegt voll im Zeitplan.

Sasbach

Arbeiten an Trinkwasser-Enthärtungsanlage gehen voran / Die Gemeinde investiert 880.000 Euro

Die »kalte« Inbetriebnahme der technischen Anlage der Enthärtungsanlage ist für den September vorgesehen und einen Monat später soll das enthärtete und entsäuerte Wasser bei den Bürgern aus den Wasserhähnen fließen. »Diese Signale sind sehr gut«, freute sich Bürgermeister Wolfgang Reinholz bei einem Vororttermin beim Tiefbrunnen im »Mättich«, wo derzeit die Halle für die Enthärtungs- und Entsäuerungsanlage gebaut wird.

»Es gibt kaum ein Projekt, auf das sich Bürger mehr freuen als auf dieses«, betonte der Bürgermeister, der vor allem ein dickes Lob an die Adresse von Alexander Benz und Jürgen Kieninger vom Ingenieurbüro Alwin Eppler und die am Bau beteiligten Firmen aussprach. Denn alle zugesagten Zeitpläne wurden bislang eingehalten und die Aussicht auf eine Inbetriebnahme in diesem Jahr spreche für die gute Qualität des Projektes, für das 880 000 Euro in den Haushaltsplan eingestellt sind und ein einstimmiges Votum des Gemeinderates vorliegt.

### **Zu hart und korrosiv**

Bei der Bevölkerung bestand schon lange der Wunsch nach einer solchen Anlage, da das Sasbacher Trinkwasser zwar eine sehr gute Qualität hat, aber mit etwa 18 Deutsche Härtegraden zu »hart« und zu korrosiv ist.

Hinzu kam, dass die Gemeinde aufgrund des zu niedrigen pH-Wertes und der gesetzlichen Vorgaben sowieso in Sachen Entsäuerung hätte handeln müssen, so dass beide Maßnahmen nun in einem Zug realisiert werden.

### **Höherer Wasserpreis**

Der aktuelle Wasserpreis werde von 1,53 Euro pro Kubikmeter 2018 zur Finanzierung der Anlage etwas ansteigen, wie Natalie Schwarzkopf-Weber aus der Kämmerei betonte. Doch dem höheren Wasserpreis stehe gegenüber, dass sich weniger Kalk in Geräten ablagert, die eine höhere Lebensdauer haben und die Bürger weniger Reinigungs- und Waschmittel benötigen.

Die anvisierten Gesamtkosten von 880 000 Euro beinhalten nach Auskunft von Natalie Schwarzkopf-Weber alle baulichen Gewerke für den Anbau mit einer Grundfläche von 89 Quadratmetern und einer

Höhe von 8,50 Metern sowie die Erneuerung der Trafostation und der über 40 Jahre alten elektrischen Schaltanlage.

### **Im Membran-Verfahren**

Die Enthärtung des Wassers von »hart« auf »weich« erfolgt im Membran-Verfahren, die Entsäuerung mit Blick auf einen stabilen PH-Wert von 7,7 mit einer Riesler-Anlage. Diese funktioniert so, als würde man eine Flasche Mineralwasser schütteln, den Deckel öffnen und das überschüssige Kohlendioxyd (CO<sup>2</sup>) aus der Flasche lassen. Im Riesler-Verfahren geschieht dies in der Weise, dass das Wasser in einem mit Füllkörpern versehenen Turm herunterläuft, in dem im Gegenstrom von unten Luft zugeführt wird. Beim Eintritt des Wassers in den Turm wird es verdüst und es rieselt über die Füllkörper nach unten, die CO<sup>2</sup>-angereicherte Luft wird ausgeblasen (»stripfen«). Für dieses Verfahren muss neben dem Tiefbrunnen eine Halle gebaut werden.

Die technische Überwachung liegt dann in Händen von Wassermeister Markus Käshammer, bei Störungen erhält er einer Nachricht auf sein Handy und er kann sich vom mobilen Standort aus in die Anlagentechnik einloggen und entsprechende Maßnahmen ergreifen.



© Foto: Roland Spether

---

**Quell-URL:** <https://www.bo.de/lokales/achern-oberkirch/dank-enthaertungsanlage-sasbacher-wasser-wird-weicher>